

Made in Aachen – (Re-)Integration von Produktion im urbanen Raum

Kurzbeschreibung

Das Verbundprojekt ‚Made in Aachen (MIA) – (Re-)Integration von Produktion im urbanen Raum‘ untersucht Herausforderungen und Wirkungen urbaner Produktion am Beispiel der Standorte Aachen Nord und Aachen West.



Hintergrund und Herausforderungen

Nach Jahrzehnten der Auslagerung von Produktionsstandorten in überwiegend suburbane Räume erscheint eine gegenwärtige (Re-) Integration der Produktion in Städte - u.a. aufgrund der Megatrends Digitalisierung, Individualisierung, Urbanisierung und demografischer Wandel - möglich.

Neue Produktionsverfahren im Rahmen der Industrie 4.0, wie z.B. 3D-Druck ermöglichen die kundennahe, individuelle Fertigung vor Ort. Gleichzeitig werden Wünsche der städtischen Bevölkerung nach wohnortnahen Arbeitsplätzen und Regionalprodukten bedient. Jene Trends führen zu einer erhöhten Attraktivität des städtischen Raums als Ort der Produktion.

Urbanes Produzieren verfolgt somit die Vision einer hocheffizienten und emissionsfreien Produktion im städtischen Raum. Als Teilbereich einer lebenswerten und nachhaltigen Stadt ist die urbane Produktion durch kurze Wege, hohe Flexibilität und Flächeneffizienz gekennzeichnet. Die Bedeutungszunahme innerer Stadtgebiete für die urbane Produktion kann mit der neuerlichen Inwertsetzung alt-industriell geprägter Standorte einhergehen.

Projektansatz und Vorgehen

Die Partner des Projektvorhabens MIA untersuchen gemeinsam Optionen, Ansatzpunkte und systemische Wirkungen des Paradigmenwechsels zur urbanen Produktion am Beispiel der zwei Untersuchungsräume Aachen Nord und Aachen West.

Ziel des Projektvorhabens ist die empirische Untersuchung der Potentiale und der gesellschaftlichen Akzeptanz urbaner Produktion sowie die Umsetzung der Ergebnisse in einem virtuellen Demonstrator zur Unterstützung von unternehmerischen Standortentscheidungen. In einem physisch-realen Demonstrator werden zudem Ergebnisse und Möglichkeiten urbaner Produktion aufgezeigt und erlebbar. Neben einem bürgernahen Informationstransfer innerhalb der Stadt Aachen, fokussieren beide Teilprojekte den Transfer der Ergebnisse auf andere Standorte in Deutschland und Europa.

- **Weitere Informationen finden Sie auf der Projekthomepage:** <http://mia-projekt.de>
- **Laufzeit:** 01.08.2016 - 31.07.2019
- **Projektpartner:**
 - Stadt Aachen, Fachbereich Wirtschaftsförderung/Europäische Angelegenheiten
 - Informationsmanagement im Maschinenbau (IMA)/Zentrum für Lern- und Wissensmanagement (ZLW)
 - Werkzeugmaschinenlabor, Abteilung Fabrikplanung (WZL), RWTH Aachen University
 - Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie (WiGeo), RWTH Aachen University
 - Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung (PT), RWTH Aachen University
- **Projekträger:** Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
- **Gefördert vom:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung